

Ausgabe 20 / Dezember 2010



Liebe Feuerwehrkameradinnen
Liebe Feuerwehrkameraden

Im Juli dieses Jahres konnten wir das neue Trägerfahrzeug G7 mit dem Technischen Container in Betrieb nehmen. Damit haben wir auch die Zusammenstellung der Löschzüge neu geregelt. Der Rüstwagen G3 ist dem Löschzug 2 zugeteilt und steht somit im unteren Depotteil.

Bei Brandeinsätzen fährt G7 mit dem Technischen Container als viertes Fahrzeug. Die Erfahrungen aus den letzten Einsätzen haben gezeigt, dass diese Umstellung bestens funktioniert. Innerhalb kurzer Zeit ist der Container abgesattelt und steht für die Entnahme des Materials zur Verfügung.

Alarmstufe 2

In den vergangenen Jahren war es eher selten, dass die Alarmstufe 2 (beide Pikettzüge) der Feuerwehr Region Wil ausgelöst wurde. Dieses Jahr war es gleich zweimal der Fall. Für die Einsatzleitung stellt dies eine besondere Herausforderung dar. In welche Abschnitte wird der Schadenplatz eingeteilt? Wie werden die Fahrzeuge platziert?

Grundsätzlich wird den Löschzügen je ein Abschnitt zugeteilt. Das bedingt speziell für den zweiten Löschzug, dass er auch personell als Einheit zusammenbleibt. Das heisst: Die AdF des zweiten Löschzugs warten bis zur Einweisung auf den Fahrzeugen und arbeiten dann unter der Führung des Abschnittsoffiziers im zugewiesenen Abschnitt.

Gerade die Alarmstufen 2 haben gezeigt, dass der Pager jederzeit „losgehen“ kann. Aber, nur AdF die ihren Pager tragen, können alarmiert werden. Deshalb erwarte ich, dass ihr euer Gerät immer dabei habt.

Ich wünsche euch und euren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen der Einsätze der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Donnerstag, 30. September 2010, 2037 Uhr: **FW Rickenbach, Dachstock-/Wohnungsbrand Mattfeldstr. 9 gegenüber Alst. 2**

Ausgangslage: Im 4. Stock eines Doppelmehrfamilienhauses dringt Rauch aus der Küche. Die Untersicht des Daches ist schwarz. In der Küche ist Feuer sichtbar. Laut Aussage der Polizei ist niemand in der Wohnung.



Das Feuer brach im 4. Stock in einer Küche aus

Massnahmen: Ab Teilstück wird mittels Schlauchtragekorb die erste Druckleitung erstellt. Gleichzeitig setzt der Hochleistungslüfter das Treppenhaus unter Druck. Unter Atemschutz und mit Unterstützung der Wärmebildkamera wird die Wohnung auf vermisste Personen abgesucht. Parallel dazu werden die Bewohner der Wohnungen im 4. Stock evakuiert und an einen Sammelplatz gebracht. Der Brand in der Küche ist mangels Sauerstoff fast selber ausgegangen. Mit einer zweiten Druckleitung wird der Estrich abgesucht und kontrolliert. Von Aussen werden die Kontrollen mit der Autodrehleiter durchgeführt. Zur Unterstützung des Erkennungsdienstes der Kantonspolizei Thurgau wird die Wohnung ausgeleuchtet und das untersuchte Brandmaterial entfernt und im Freien gelagert.



Die Küche brannte vollständig aus

Dienstag, 19. Oktober 2010, 0513 Uhr: **FW Wil, Sperrung A1 Wil in Richtung Zürich wegen Verkehrsunfall Alst-SR**

Ausgangslage: Auf der Autobahn A1 zwischen Wil und Münchwilen hat sich ein Verkehrsunfall ereignet. Die Polizei wünscht den Verkehr von St. Gallen her bei der Ausfahrt Wil abzuleiten sowie die Sperrung der Autobahneinfahrten in Richtung Zürich.

Massnahmen: Mit den Einsatzmittel ab dem Verkehrsfahrzeug G9 werden zuerst die beiden Einfahrten auf dem Autobahnzubringer gesperrt. Im Anschluss löst die Feuerwehr bei Sperrung und Ableitung Höhe Ausfahrt Wil die Polizei ab. An der Unfallstelle auf der Autobahn wird diese durch die Feuerwehr so abgesichert, dass der Verkehr so schnell als möglich einspurig am Schadenplatz vorbeigeführt werden kann. Da die Lichtsignalanlage der Rudenzburgkreuzung defekt ist, wird die Kreuzung durch Angehörige des San/Ve-Zuges gewinkt.

Freitag, 12. November 2010, 1440 Uhr: **FW Wil Hofberg 17 bei Eigenmann Rauch im Heustock Alst 1**



Mit zwei Schnellangriffen wird der Brand gelöscht

Ausgangslage: Bei Eintreffen des Einsatzleiters schlagen bereits Flammen im Bereich Dachuntersicht aus der Scheune. Starke Rauchentwicklung im Bereich Heustock. Die Liegenschaftsbesitzerin informiert, dass sich noch eine Person in der Scheune aufhält.

Massnahmen: Die vermisste Person kann unmittelbar nach Eintreffen am Schadenplatz lokalisiert und gerettet werden. Sie wird später dem Rettungsdienst bzw. der Polizei übergeben. Sofort wird die Alst. 2 ausgelöst.



Das Löschen des Heustocks gestaltet sich aufwendig.

Der Schadenplatz wird in zwei Abschnitte aufgeteilt. Mit dem Wasserwerfer ab der Autodrehleiter G4 wird ein Übergriff auf das benachbarte Wohnhaus verhindert.



Ansicht auf den Abschnitt B

Mehrere Atemschutztrupps bekämpfen das Feuer von Innen. Sie werden durch den Wasserwerfer ab dem Hubretter G14 unterstützt. Um die Brandbekämpfung des Heus zu verbessern, wird dem Wasser Netzmittel beigemischt. Nach und nach muss der Heustock geräumt und das Brandgut ins Freie gebracht werden. Nach Absprache mit dem Amt für Umweltschutz kann das Heu kompostiert werden. Dieses wird durch Drittpersonen abtransportiert und kompostiert. Die aufgebotene Fischereiaufsicht kontrolliert das Wasser des Krebsbachs.

Freitag, 19. November 2010, 1436 Uhr, **FW Wil Personensuche, einrücken ins Depot, Alst 1**

Ausgangslage: Ein in Wil ansässiger älterer Mann wird seit über 24 Stunden vermisst. Die Polizei bittet die Feuerwehr Region Wil um Mithilfe bei der Suche.

Massnahmen: Nach Absprache mit der Einsatzleitung der Kantonspolizei St. Gallen wird der Feuerwehr Region Wil das Gebiet Friedhof/Thurauwald für die Suche zugeteilt. Das Gebiet wird in drei Sektoren aufgeteilt. In drei Gruppen, ausgerüstet mit Funkgeräten und mit Wärmebildkameras werden diese abgesucht. Zusätzlich werden punktuelle Orte nach Auftrag der Polizei im Bereich Schiessstand Thurau und Autobahnein- und ausfahrt ebenfalls abgesucht. Bei Einbruch der Dunkelheit muss die Suche abgebrochen werden. Die Polizei sucht während der Nacht die Region mit einem Superpuma, welcher mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet ist, ab. Die Suche bleibt erfolglos.

Einsätze bis zum 30. November 2010

Feuerwehr: 156
AEF: 330

Kurse und Ausbildung

Unsere Kameradinnen und Kameraden haben folgende Kurse erfolgreich besucht:

Transporthelferkurs Niveau 3 in Wil

- Adis Ahmetovic
- Arno Ziller

Regionaler Offiziers-Weiterbildungskurs in Gossau

- Fabio Dei Cas
- Andreas Graf
- Roland Harder
- Martin Jung
- Leo Künzle
- Urs Näf
- Daniel Renggli

Regionaler Unteroffiziers-Weiterbildungskurs in Wil

- Beat Gschwend
- Claudia Hagmann
- Ralf Ottinger
- Marcel Sewer
- Roberto Schmied
- Max Windler
- Claudio Ziegler

Kurs für Maschinisten in St. Margrethen

- Urs Rütsche

Auswahlverfahren für InstruktorInnen bestanden



Marc Schwendener hat das Auswahlverfahren für die InstruktorInnenselektionierung erfolgreich bestanden. Während 2 ½ Tagen musste sich Marc verschiedenen Prüfungen stellen. Geprüft wurde das fachtechnische Wissen, die praktische Arbeit sowie die Vorbereitung und Abhaltung von Ausbildungslektionen. Marc Schwendener wird

im 2011 die InstruktorInnenausbildung absolvieren. Herzliche Gratulation!

Regionaler Uof-WBK 2010 in Wil

Am 19. + 20. November 2010 fand nach 2009 zum zweiten Mal der Weiterbildungskurs für Unteroffiziere des Regionalfeuerwehrverband Untertoggenburg Wil und Gossau bei uns statt. 102 Teilnehmer aus der Region bildeten sich an den beiden Tagen weiter. Der Weiterbildungskurs hatte zum Ziel, das Wissen der Un-

teroffiziere zu vertiefen und das Können zu trainieren. Der praktische Einsatz der Kaderleute als Gruppenführer wurde ebenso trainiert wie das Vorgehen bei den lebensrettenden Sofortmassnahmen. Hauptaufgabe der Unteroffiziere im Einsatz ist es, die ihm zugeteilte Mannschaft und Mittel unter Berücksichtigung der eigenen Sicherheit einzusetzen und zu führen. Im Übungsbetrieb wird der Gruppenführer als Ausbilder eingesetzt. Es gilt, die Lektionen so vorzubereiten, dass ein optimaler Ausbildungserfolg erzielt werden kann. Neben den fünf Weiterbildungsthemen wurde auch der kameradschaftliche Informationsaustausch unter den Kaderleuten gepflegt.



Die Lektion Dachsicherung stiess auf grosses Interesse

Zwei neue Maschinisten erfolgreich ausgebildet

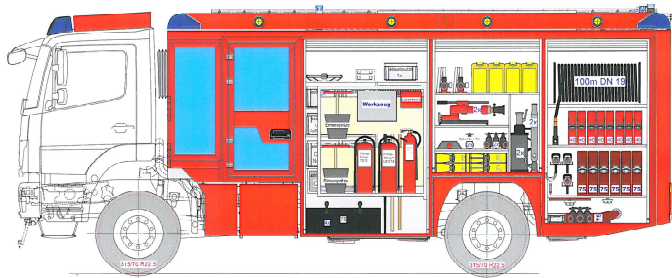
Ruedi Kull und Patrick Widmer haben im 2010 die Ausbildung zum Maschinisten erfolgreich absolviert. Ende November wurden sie anhand der letzten Übung der neuen Maschinisten in Anwesenheit des Kommandanten Andreas Dobler bezüglich ihrem erworbenem Wissen geprüft. Beide Kameraden sind bestens ausgebildet und werden ab 2011 in ihrer Formation als Maschinist eingesetzt.

Material und Fahrzeuge

Zwei neue Tanklöschfahrzeuge im 2012

2012 werden die beiden Tanklöschfahrzeuge (TLF) G1 und G22 (Ei4 KPD) ersetzt. Neben den beiden TLF der Feuerwehr Region Wil muss auch die Feuerwehr Oberbüren ihr TLF ersetzen. Nach dem Entscheid der Bürgerversammlung Jonschwil, weiterhin eine eigenständige Feuerwehr zu unterhalten, steht hier ebenfalls eine Ersatzbeschaffung an. Nach Rücksprache mit dem Feuerwehrinspektor Franz Ammann haben sich die drei Feuerwehren zu einem koordinierten Beschaffungsablauf entschlossen.

Innerhalb der einzelnen Feuerwehren haben Arbeitsgruppen die Pflichtenhefte definiert. Zum gemeinsamen Pflichtenheft für die drei Standard-Tanklöschfahrzeuge (STLF) ergab sich ein Zusatzpflichtenheft pro Feuerwehr. Die Lieferung der beiden STLF für die Feuerwehr Region Wil erfolgt ungefähr in der Jahresmitte 2012.



Seitenansicht des neuen Standard-TLF's

Nach eingehender Prüfung der erhaltenen Offerte und Vorführung der Modelle, hat sich die Beurteilungsgruppe der Feuerwehr Region Wil für die Beschaffung der Standard-Tanklöschfahrzeuge der Marke Mercedes-Benz, Typ Axor 1833 AF 4x4 des Anbieters Tony Brändle AG entschieden.

Diese haben folgende gewichtige Vorteile:

- Die Mannschaftskabine im Aufbau bietet genügend Platz für 5 Personen, 4 davon mit Atemschutzgerät in der Rücklehne. Die Kabine ist geräumig und bietet Raum für zusätzliches Material. Die grosse Öffnung zwischen Fahrer/Beifahrer und Mannschaftsraum lässt Absprachen während der Fahrt zu.
- Mit den neuen TLF und den beiden Trägerfahrzeugen sind vier Fahrzeuge mit gleicher Fahrzeugbedienung sowie gleichen Fahrzeugabmessungen im Einsatz. Dies erleichtert die Ausbildung der Maschinisten.

Schirmmützen für Verkehrseinsätze

Die Angehörigen der San/Ve-Züge haben kürzlich eine Mütze zur Ergänzung der Einsatzausrüstung erhalten. Diese soll bei Einsätzen zur Regelung des Verkehrs den AdF als Sonnen- und Witterungsschutz dienen. Damit wird sichergestellt, dass bei Verkehrseinsätzen, bei welchen das Tragen des Helms nicht erforderlich ist trotzdem ein Kopfschutz zur Verfügung steht.

Diverses

Junge Wirtschaftskammer Wil besucht FWRW



Urs Näf gibt Auskünfte

Mitte September 2010 besuchten die Mitglieder der Jungen Wirtschaftskammer Wil die Feuerwehr Region Wil. Nach einem kurzen Referat und der Vorstellung der Feuerwehr durch den Kommandanten Andreas Dobler, wurde die Kompanie 1 - Übung besucht. Trainiert wurde der Tiefgarageneinsatz mit Entrauchen. Interessiert beobachteten die Besucher die Übung des Zuges von Oblt Urs Näf, welcher das Geschehen für die Gäste kommentierte. Weiter konnte der neue Technische Container besichtigt werden. Der anschliessende Apéro im Turm wurde für rege Diskussionen genutzt.

Neue Brandmeldeanlagen (BMA)

Folgende Liegenschaften in unserem Einsatzgebiet verfügen seit kurzem über eine Brandmeldeanlage:

- **BMA Nr. 001** Rathaus, Marktgasse 58, Wil
- **BMA Nr. 049** Alterswohnungen Insieme, Langwiesenstr. 38, Wilen

Kameradschaftliches

18 neue Kameradinnen und Kameraden 2011

Am 20. Oktober 2010 fand der Informationsabend für Neuinteressierte der Feuerwehr Region Wil statt. Knapp 30 Personen besuchten den Anlass. Bis zum Anmeldeabschluss anfangs November erklärten 18 Personen den Beitritt zur Feuerwehr Region Wil. Ein beachtlicher Teil wurden durch Angehörige der Feuerwehr Region Wil geworben. Für diese tolle und gleichzeitig auch immer wieder wichtige Unterstützung danken wir herzlich.

Impressum

Feuerwehr Region Wil

Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
 Telefon: 071 913 40 13
 Fax: 071 913 40 19
 E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch
 Internet: www.svrw.ch
 Erscheint vierteljährlich
 Auflage: 250 Stück



*Wir wünschen frohe
 Festtage und einen guten
 Start ins neue Jahr!*